

BLOCKHAUS mit KONTRASTEN



Brandenburg



Haus
CLASSIC 110
von **BINE & OLI**

„Was? Sowas kannst du?“ Oli Rebl lacht, wenn er an seine Mutter denkt: „Sie staunt immer Bauklötze über meine neuen handwerklichen Künste.“ Diese „Künste“ hat er sich im Laufe des Blockhausbaus mit LéonWood® angeeignet. „Man entwickelt sich mit der Zeit und inzwischen kann ich tatsächlich so einiges, weiß, wie ich was

schneiden muss, hab ne' Kapp- und Gehrungssäge hier. Die brauchte ich für den Bau sowieso“. Den roten Schuppen neben dem Haus hat er alleine gebaut, bevor das Haus überhaupt stand. „Das war quasi das Vorexperiment“, erinnert er sich. „Das Haus war dann die Kür!“

Blockhaus mitten im Brandenburger Kiefernwald

Gemeinsam mit seiner Frau Bine und den beiden Töchtern bewohnt Oli Rebl seit April 2021 das Blockhaus vom Typ „Classic 110“, welches idyllisch gelegen in einer Gemeinde bei Königs Wusterhausen entstanden ist. Wir dürfen ihn besuchen und stehen mitten im Brandenburger Kiefernwald. „Wir hatten Glück“, denkt der Grundschullehrer an die Zeit der Grundstückssuche zurück. „Hier durften früher eigentlich nur Ferienhäuser gebaut werden. Aber dadurch, dass wir mit 70m² Grundfläche relativ kompakt geplant haben, wurde unser Vorhaben genehmigt.“ Familie Rebl hat dafür in die Höhe gebaut. Mit hohem Kniestock und einer Schleppdachgaube



Familie Rebl erhält seit Anbeginn immer wieder positives Feedback zum Haus. Noch ist allerdings einiges am Grundstück zu tun.



kommt ihr Blockhaus auf über 115m² Nutzfläche. Ein Keller ist ebenfalls vorhanden. „Hätte man uns 2016 gefragt, wären wir der klassische Stadtvilla-Typ gewesen“, erinnert sich Oli. „Aber das war hier nicht möglich, aufgrund dieser Begrenzung. Wir haben dann geschaut, was wir machen können und sind im Internet bei LéonWood® auf das „Classic 110“ gestoßen. Das hat uns auf Anhieb gefallen, auch mit dem Dachüberstand. Und dann haben wir gesagt: ‚Ok, dann ein ganz klassisches Haus mit ganz klassischem Dach, wie man es kennt.‘“ Von der Architektin waren Oli und Bine allerdings etwas enttäuscht: „Mir fehlte ein bisschen der kreative Input, wie kann man dies machen oder jenes“, begründet unser Bauherr. „Ich habe mir dann eine Software gekauft und meine Grundrisse selbst gezeichnet. Dabei ist es am Ende größtenteils geblieben. Also im Prinzip habe ich mein Haus selber geplant. Auch nicht schlecht!“, schmunzelt er.

Blockhaus mit Kontrasten: frisch und modern

Von der Farbgestaltung hatten die beiden von Anfang an klare Vorstellungen, denn der Dachüberstand sollte weiß sein. Darüber hinaus: „Wenn das Holz eine Weile der Witterung ausgesetzt wird, wird es grau. Und das passiert nicht gleichmäßig. Auf der Wetterseite geht das schneller, auf der Nicht-Wetterseite langsamer. Von den Nischen ganz zu schweigen...“, erklärt der ausgebildete Studienrat. „So ein fleckiges, scheckiges Haus wollten wir nicht, eher etwas einheitliches Schönes. Aber vergrauen darf es schon. Deswegen haben wir eine Lasur gewählt, die das vorimitiert. Die hat sogar so leichte Silber-Glanz-Anteile drin.“ Die Fenster sind wie die Dachüberstände weiß. Das Blockhaus fällt nun mit seinem starken Hell-Dunkel-Kontrast und mit der hohen Bauweise besonders ins Auge – frisch und modern.



Das Haus verfügt über ein offenes Wohnraumkonzept. Wohnen, Kochen Essen: die Bereiche gehen nahtlos ineinander über.



Neben dem Küchenanbieter waren auch fast alle Gewerke des Innenausbaus aus der Umgebung. Darauf hat Familie Rebl besonders geachtet.



„Ich habe das Holz drinnen, ich habe das Holz draußen. Es ist ein sehr angenehmes Wohnen“, sagt Oli. Ein Haus, welches sich nahtlos in seine Umgebung einfügt.

Und das finden auch andere: „Wir bekommen immer wieder positiven Zuspruch von Leuten, die vorbei kommen und sagen: ‚Sie haben aber ein schönes Haus. Das passt hier so wunderbar rein!‘“, freut sich Oli. „Es ist ein sehr angenehmes Wohnen: man hat das Holz drinnen, man hat das Holz draußen. Und mittlerweile bin ich tatsächlich gern draußen in der Natur. Von daher passt mein Haus auch gut zu mir!“, lacht der 42-Jährige.

Warm, trocken, gesund: Blockhaus mit tollem Wohnraumklima

Zu LéonWood® kamen Bine und Oli übrigens über eine befreundete Familie, die ebenfalls ein Haus des Blockhausherstellers bewohnt: „Das Wohnraumklima war doch sehr beeindruckend, muss ich sagen: von der Temperatur her, wie sich der Raum bzw. das Haus angefühlt hat... Also ein schönes Raumklima einfach!“ Der Gedanke keimte in den Köpfen des Paares, das eigentlich nicht noch einmal bauen wollte. Aber einmal auf LéonWood® aufmerksam geworden, stieg die Neugier der beiden: „Wir haben dann mit Herrn Pöschmann [Anm. d. Red.: LéonWood®-Fachberater] gesprochen und das Musterhaus in Klosterfelde besucht. Er hat uns hier ganz viel erklärt und jede Menge Tipps gegeben – auch nach Kaufvertragsabschluss. Das war super!“ Überzeugt haben am Ende auch die wohngesunden Vorzüge der Blockbohlenbauweise: warm, trocken und gesund. „Das hat sich bewahrheitet“, sagt unser Bauherr im Nachhinein.

Die letzte Bohle am letzten Tag des Jahres

Natürlich haben die beiden auch mitgebaut. Helfer haben sie auf einem Kleinanzeigen-Portal gefunden, darunter ein ausgebildeter Zimmermann und seinen



Moderne Erscheinung durch bewusste Kontraste.



Super sympathisch! Oli Rebl heißt uns willkommen und zeigt uns sein Haus. Seit April 2021 bewohnen er und seine Frau gemeinsam mit den beiden Töchtern das Blockhaus bei Königs Wusterhausen.

Kumpel: „Die haben hier schon ordentlich mitgerockt“, sagt Oli. Besonderes Lob gilt aber LéonWood®-Richtmeister Willi Prietsch: „Willi war menschlich, wie auch vom persönlichen Einsatz her super. Das hat Spaß gemacht mit ihm. Er fand es, glaube auch, jut bei uns... vor allem beim Richtspruch und dem Nagel einschlagen beim Richtfest“, lacht er geheimnisvoll. An die letzte Bohle erinnert sich Oli besonders gut: „Das war am 31.12.2020 um 14:00 Uhr. Da haben wir die letzte Bohle an die Gaube geschraubt. Und dann war das Haus in dem Sinne fertig, also das Wasser konnte nicht mehr rein. Die Fenster und Türen waren drin, das Dach war abgedeckt, wir konnten alles abschließen – war alles super! Es hat alles gut funktioniert an der Stelle. Der Rest war nur noch Innenausbau.“

Holz: ein dankbarer Werkstoff

Oli erzählt uns, dass Holz ein Werkstoff ist, mit dem er schon früher in der 5. Klasse im Werkunterricht gerne gearbeitet hat: „Es ist ein dankbarer Werkstoff aus meiner Sicht, weil man viel selbst damit machen kann. Es ist einfach ein schöner Werkstoff, von der Haptik und von der Optik her.“ Das finden wir von LéonWood® auch.

Danke für den schönen Nachmittag und die Einblicke! Wir wünschen euch eine tolle gemeinsame Zeit in eurem „Classic 110“ und prophezeien Olis Mutter für die Zukunft noch die eine oder andere kreative Überraschung, wenn Oli wieder an seiner Kapp- und Gehrungssäge arbeitet.

Blockhaus-Typ: Classic 110
Grundriss: 7,25m x 9,50m
Baustoff: **BIO-Doppelwand DuoPlus***
2x68mm Blockbohle massiv, Fichte
132mm Dämmstoffraum für Korkgranulat
Innenwände: Ständerbauweise
Fenster und Türen: Nadelholz, Wärmeschutzglas mit 2-fach Verglasung, Farbe: Weiß, Drückergarnitur in Edelstahl-Ausführung, inkl. Löwenklopfer

Dachkonstruktion: Satteldach, 42° Dachneigung, Sparren-Pfetten-Dachstuhl, eine Gaube
Besonderheiten: Kniestock in Blockwandausführung
massive Holzwangentreppe von LéonWood®
Kehlbalkendecke
sichtbare Holzbalkendecke im Erdgeschoss
konstruktiver Holzschutz durch große Dachüberstände
Liefertermin: 25.11.2020



Menge an eingelagertem CO₂
53,1 t CO₂*

*Zum Vergleich: jeder Deutsche verursacht einen Ausstoß von rund 9,6 Tonnen CO₂ pro Jahr (Quelle: Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit, Broschüre „Klimaschutz in Zahlen - Fakten, Trends und Impulse deutscher Klimapolitik Ausgabe 2018“)